



Welt

Haus der Kunst München, 24. September – 2. Oktober 2016

Maximilian Bayer. Becker Schmitz. Kurt Benning. Michele Bernardi.
Monika Brandmeier. Albert Coers. Peter Dobroschke. Brad Downey.
Michael Eckle. Sanni Findner. Anna Frydman. Felicitas Gerstner.
Patricija Gilyte. Daniel Göttin. Ekkeland Götze. Zita Habarta.
Oleksiy Koval. Markus Krug. Christian Leitna. Albert Lohr. Mauser.
Reprälithische Gesellschaft. Stefan Schessl. Pavel Schmidt. Spomenko
Skrbic. Wolfgang Stehle. Alexander Steig. Anita Stöhr Weber. toffaha
(Rasha Ragab & Christoph Nicolaus). Stefanie Unruh. Dieter Villinger.
Mitra Wakil. Georg Winter. Tim Wolff. Pavel Zele@hovsky.

Eröffnung: Samstag, 24. September, 16 Uhr, Auditorium Südgalerie
Begrüßung: Albert Coers, Künstlerverband im Haus der Kunst
Grußwort: Staatssekretär Georg Eisenreich, MdL
Einführung: Albert Coers
Performance von Nikolai Vogel

Finissage: Sonntag, 2. Oktober, 14–16 Uhr
Öffnungszeiten: tägl. 10–20 Uhr, Do 10–22 Uhr; am 2.10. 10–16 Uhr
Eintritt frei

Führung: So 25.9. / Sa 1.10., 16–17 Uhr; So 2.10., 14 Uhr
Ein **Katalog** erscheint im icon-Verlag Hubert Kretschmer, München

Es findet eine „stille“ **Auktion** mit schriftlicher Gebotabgabe statt,
daneben ist Sofortkauf möglich.

Schirmherr: Ministerpräsident Horst Seehofer

Veranstalter: Künstlerverband im Haus der Kunst München e.V.
Prinzregentenstraße 1, 80538 München
mail@kvhdk-muc.de | 089-22 26 55
http://kuenstlerverband-im-haus-der-kunst-muenchen.de

Mit dem Begriff des **Essentiellen** (von lat. „esse“ – „sein“) greift die
Ausstellung das Bedürfnis nach dem Wesentlichen, Einfachen, dem
Konzentrat, dem Wichtigen und Notwendigen auf, wie es nicht nur in
der Kunst spürbar ist, sondern auch in vielen Lebensbereichen, etwa
in der Warenwelt. Damit ist die Frage gestellt: Was ist wesentlich –
und was kann es im Bezug auf Kunst sein?

Viele Positionen der Ausstellung bedienen sich einer reduzierten
Formensprache, die sich beziehen lässt auf Minimalismus, auf
Konkrete Kunst, Monochrome Malerei und auf die mit Gesten und
Zeichen operierende Konzeptkunst seit den 1960er Jahren. Diese Be-
züge und künstlerischen Verfahren werden jedoch auch spielerisch-
ironisch eingesetzt, gebrochen oder neu interpretiert.

Klang Performances:

So 25.9., 12–16 Uhr: **Michael Pisaro:** *4 messages* (1999)
Christoph Nicolaus, Steinhof / Normisa Pereira da Silva, Querflöte
Di 27.9., 17–19 Uhr: **Manfred Werder:** *20160;*
ein(e) ausführende(r) (1999–2015)
Do 29.9., 17–21 Uhr: **toffaha** (Rasha Ragab & Christoph Nicolaus):
two circles. Sprach- und Klangperformance
Sa 1.10., 17–19 Uhr: **Stefan Thut:** *eine/r, 1–6* und *one and four boxes*

Mit freundlicher Unterstützung von

Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



bezirk oberbayern



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Kulturstiftung
Stadtparkasse München

George-Washington-Gedenkstätte

